

Sitzungsniederschrift Nr. 19

Niederschrift über die 19. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Tourismus der Stadt Nideggen, die am Dienstag, dem 28.04.2020 stattfand.

Beginn der Sitzung: ö. T. 19:00 Uhr
nö. T. 20:49 Uhr

Ende der Sitzung: ö. T. 20:49 Uhr
nö. T. 21:06 Uhr

Anwesend:

<u>a) stimmberechtigt:</u>	<u>b) von der Verwaltung:</u>
1. Hubert Müller - Vorsitzender -	Bürgermeister Schmunkamp
2. Markus Fischer	Frau Strauch als Schriftführerin -
3. Erwin Fritsch	Frau Gläser
4. Julia Heidbüchel	Frau Undorf
5. Lothar Pörtner	
6. Günter Pütz	
7. Christa Tollmann	<u>c) als Gast/Gäste</u>
8. Andreas Tschauner	-----
9. Gudrun Zentis	

<u>b) abwesend:</u>	
1. Engelbert Cornely	
2. Willi Hönscheid	
3. Adalbert van Londen	
4. Anna Zentis	

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Ausschussvorsitzende die Vorgenannten. Er stellt ohne Gegenrede fest, dass zur heutigen Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Somit ergeht folgende

TAGESORDNUNG:

TOP	Beratungsgegenstand	Bemerkung
<u>I. Öffentlicher Teil</u>		
1	Regularien	
2	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung	
3	Übersicht der offenen Beschlüsse	
4	Umgang mit dem Ehrenmal in Schmidt	
5	Übersicht über Förderzusagen für das Jahr 2020	
6	Stellplatzsatzung der Stadt Nideggen	
7	Förderprogramm: Nationale Projekte des Städtebaus Projekt: Zwischen Nideggens Toren hier: Entdeckerpfad (Bauhistorischer Lehrpfad)	
8	Förderprojekt: Nationale Projekte des Städtebaus Projekt: Zwischen Nideggens Toren hier: barrierefreie/ -arme Innenstadt sowie Umgestaltung Marktplatz	
9	Förderprojekt: Nationale Projekte des Städtebaus Projekt: Zwischen Nideggens Toren hier: Entdeckersteg	
10	Förderprogramm: Nationale Projekte des Städtebaus Projekt: Zwischen Nideggens Toren hier: Skulpturenpark	
11	Förderprogramm: Nationale Projekte des Städtebaus Projekt: Zwischen Nideggens Toren, hier: Alveradispark	
12	Bekanntgaben	
13	Anregungen	
<u>II. Nichtöffentlicher Teil</u>		
14	Regularien	
15	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung	
16	Übersicht der offenen Beschlüsse	
17	Bekanntgaben	
18	Anregungen	

I. Öffentlicher Teil

TOP 19/1 Regularien

keine

TOP 19/2 Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung

Frau Zentis von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat Nachfragen nach dem Sachstand der Tagesordnungspunkte aus der letzten Niederschrift bezüglich

- 1.) der Entwicklung des Bebauungsplanes SO-/GE – Gebiet „Gut Kirschbaum“
- 2.) der Teilnahme am Förderungsprogramm Wettbewerb „Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt“

Frau Gläser von der Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Zu 1: Am 12.02.2020 hat das terminierte Abstimmungsgespräch stattgefunden. Diverse Beauftragungen sind erfolgt, ein Verträglichkeitsgutachten sowie ein Notarvertrag im Entwurf liegen vor. Der Entwurf des Notarvertrages wird dem nächsten Bauausschuss vorgelegt.

Zu 2: Zum Förderprogramm Wettbewerb „Naturstadt- Kommunen schaffen Vielfalt“ werden die Ortsvorsteher angeschrieben, Maßnahmvorschläge wie z.B. Angabe von Grünflächen, zu unterbreiten.
Zur Förderung der Stadtnatur ist u.a. angedacht, den Parkplatz am Sportplatz in Rath als Vorschlag einer Projektidee in den Plan mit aufzunehmen.

TOP 19/3 Übersicht der offenen Beschlüsse Beschluss-Nr.: MVL-39/2020

Frau Zentis von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN teilt mit, dass in der Liste der Übersicht zum Beschluss Umgestalten der Abendener Straße im 2. Absatz das Wort „Straßen“ fehlt. Richtigerweise muss es heißen:

2. das Anlegen eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Abendener Straße/Zülpicher Straße bei *Straßen* NRW zu beantragen.

TOP 19/4 Umgang mit dem Ehrenmal in Schmidt Beschluss-Nr.: MVL-98/2019 1. Ergänzung

Aufgrund der Verzögerung über den Beginn der Masterarbeit stellt Herr Fritsch von der Fraktion Menschen für Nideggen den Antrag, das sogenannte Denkmal in Schmidt sofort vom öffentlichen Grundstück zu entfernen.

Frau Zentis von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zeigt wenig Verständnis über das von Herrn Jun.-Prof. Dr. Bunnenberg vorgelegte Schreiben und bittet den Bürgermeister eine andere Lösung zu finden. Sie regt an, beispielsweise eine Beauftragung der Universität Osnabrück zu prüfen

Herr Fischer von der CDU-Fraktion ist der Auffassung, an dem bereits gefassten Beschluss über die Erarbeitung der vorgesehenen Masterarbeit festzuhalten.

Herr Pütz von der Fraktion Menschen für Nideggen unterbreitet den Vorschlag, eine Privatperson zu finden, die das Denkmal auf ihrem Privatgrundstück aufstellt.

Frau Zentis von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellt den Antrag, die Verwaltung möge Kontakt mit Prof. Rass von der Universität in Osnabrück aufnehmen um die Masterarbeit dort beauftragen zu können.

Über diesen Antrag wird wie folgt abgestimmt:

Beschluss:

4 Ja-Stimmen

4 Nein-Stimmen

1 Enthaltung

Antrag abgelehnt

Weiterhin lässt der Ausschussvorsitzende über den Antrag der Fraktion Menschen für Nideggen über die sofortige Entfernung des sogenannten Denkmals vom öffentlichen Grundstück abstimmen.

Über diesen Antrag wird wie folgt abgestimmt:

Beschluss:

4 Ja-Stimmen

4 Nein-Stimmen

1 Enthaltung

Antrag abgelehnt

TOP 19/5

Übersicht über Förderzusagen für das Jahr 2020

Beschluss-Nr.: MVL-38/2020

Der Ausschuss für Stadtentwicklung Tourismus und Fremdenverkehr nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

TOP 19/6

Stellplatzsatzung der Stadt Nideggen

Beschluss-Nr.: BVL-49/2020

Frau Zentis von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fragt nach, aus welchem Grund die Fahrradstellplätze aus der Mustersatzung gestrichen und warum die Anzahl der notwendigen Stellplätze auf zwei Stellplätze erhöht worden sind. Der Trend zum Fahrradfahren ist gegeben und ein sinniges Maß von einem Stellplatz würde ausreichen.

Herr Fritsch von der Fraktion Menschen für Nideggen erläutert, dass die Möglichkeit besteht, in einem gemeindlichen Bebauungsplan die Aufnahme von Stellplatzregelungen für zukünftige Plangebiete zu klären und deshalb eine Stellplatzsatzung nicht benötigt wird. Des Weiteren hätte er gerne die Höhe des Geldbetrages gewusst, der zur Ablösung bei Nichtherstellung notwendiger Stellplätze an die Stadt Nideggen zu zahlen ist. Gleichzeitig bittet er um Mitteilung, wie das Geld verwendet wird.

Frau Heidbüchel von der SPD-Fraktion vertritt die Auffassung, dass der Trend im ländlichen Raum auf den Bedarf von 2 Kraftfahrzeugen ausgerichtet ist.

In § 5 Absatz 2 (Ablösung) bittet sie die Zuständigkeit „Stadt Nideggen“ durch die Zuständigkeit „Haupt- und Finanzausschuss“ zu ersetzen.

Herr Fischer von der CDU-Fraktion sieht eine sinnvolle Notwendigkeit zur Einrichtung von zwei Stellplätzen.

Bürgermeister Schmunkamp bittet die von der Verwaltung zuständige Sachbearbeiterin, Frau Undorf, um Stellungnahme vor dem Ausschuss.

Frau Undorf berichtet wie folgt zu:

Errichtung von zwei Stellplätzen

Um die städtebaulichen Auswirkungen des ruhenden Verkehrs zu steuern, sind zwei Stellplätze vorgesehen. Viele Anwohner (z.B. 10 Parteien-Wohnungen, Zweifamilienhäuser) finden auf der Straße, beispielsweise Im Effels, Heinrich-Düster-Straße, keinen Parkplatz. Die Einrichtung eines Stellplatzes ist gesetzlich vorgeschrieben.

Stellplatzsatzung (Festlegung der Stellplatzzahl) und Stellplatzablösesatzung (Festlegung des Ablösebetrages)

Die Stadt Nideggen hat zwei selbständige Satzungen erlassen; die Stellplatzsatzung und die Stellplatzablösesatzung. § 2 der Stellplatzablösesatzung besagt: „Über die Festlegung der Höhe des Geldbetrages ist unter Beachtung der Höchstgrenze eines Vomhundertsatzes von 80 der durchschnittlichen Herstellungskosten einschließlich der Kosten des Grunderwerbs gemäß § 51 Abs. 5 der BauO NRW ein Ablösebetrag je Stellplatz auf 2.160,00 Euro festgesetzt“.

Die Möglichkeit besteht, beide Sachbereiche inhaltlich in einer Satzung zu regeln.

Frau Zentis von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN befürwortet als Vereinfachung beide Sachbereiche inhaltlich in einer Satzung zu regeln und stellt den Antrag auf Vertagung des Tagesordnungspunktes.

Herr Fritsch von der Fraktion Menschen für Nideggen ist der Meinung, dass eine Differenzierung der Wohnungseinheiten vorgenommen werden sollte. Als Differenzierungskriterium sollte die qm-Zahl der Wohnungseinheit zugrunde gelegt werden. Er unterbreitet folgenden Vorschlag:

- bis 70 qm Errichtung eines Stellplatzes
- bis 150 qm Errichtung von 2 Stellplätzen
- pro 100 qm mehr zusätzlich jeweils einen Stellplatz

Im Laufe der Diskussion unterbreitet Herr Fischer von der CDU-Fraktion eine Vorschlagseinigung:

- bis 60 qm Errichtung eines Stellplatzes
- bis 100 qm Errichtung von 2 Stellplätzen
- pro 100 qm mehr zusätzlich jeweils einen Stellplatz

Frau Zentis von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ist der Ansicht, die Verwaltung sollte einen fundierten Vorschlag nach qm-Flächen erarbeiten.

Über den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird nicht abgestimmt, da der weitergehende einvernehmliche Beschlussvorschlag der Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung und Tourismus vorher zur Abstimmung genommen wird.

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept über die möglichen Gestaltungsformen zu erstellen und dieses Konzept soll dem Bau-, Planungs-, Denkmal- und Umweltausschuss der Stadt Nideggen vorgelegt werden.

Beschluss: einstimmig angenommen

TOP 19/7

Förderprogramm: Nationale Projekte des Städtebaus

Projekt: Zwischen Nideggens Toren

hier: Entdeckerpfad (Bauhistorischer Lehrpfad)

Beschluss-Nr.: BVL-50/2020

Der Bürgermeister beantwortet die durch die Ausschussmitglieder gestellten Fragen.

.

Herr Fritsch von der Fraktion Menschen für Nideggen sieht einige Projekte als sinnvoll an. Er stellt den Antrag, dass nur unter der Bedingung der genehmigten Förderung der Sanierung der Stadtmauer den anderen Förderanträgen zugestimmt wird.

Folgender abgeänderter Beschluss wird zur Abstimmung gestellt.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Tourismus beschließt,

- 1. dass die Verwaltung bei Aufforderung zur Stellung eines Zuwendungsantrages durch das BBSR (Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung), die im Sachverhalt dargestellte Form des Entdeckerpfades als Antrag einreicht, unter der Bedingung, dass die Sanierung der Stadtmauer ebenfalls gefördert wird.**
- 2. dass die Verwaltung beauftragt wird, die Verfügbarkeit der 18 Stationen über den gesamten Förderzeitraum vor Antragstellung abschließend zu klären mit dem Ziel, alle 18 Stationen in die Antragsung aufzunehmen.**
- 3. dass alle 18 Stationen als wiedererkennbarer Anlaufpunkt und wo möglich Aufenthaltsort passend zum Ortsbild gestaltet werden.**
- 4. dass die zu vermittelnden Inhalte an den Stationen in Absprache mit allen Beteiligten, wie dem LVR, den Schulen, Kindergärten, dem Naturpark, der Biologischen Station u.v.m. erarbeitet werden sollen.**
- 5. dass das Design der Aufenthaltsorte in einem kreativen Wettbewerb in 2021 mit den Bürgerinnen und Bürgern erarbeitet und dem Ausschuss zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden soll.**

Beschluss: einstimmig angenommen

TOP 19/8

Förderprojekt: Nationale Projekte des Städtebaus

Projekt: Zwischen Nideggens Toren

hier: barrierefreie/ -arme Innenstadt sowie Umgestaltung Marktplatz

Beschluss-Nr.: BVL-51/2020

Frau Zentis von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bittet unter Punkt 5 die Formulierung „wenn möglich“ zu streichen.

Bürgermeister Schmunkamp erklärt, dass nicht alle Übergänge behindertengerecht herzustellen sind, und bei einer Streichung „wenn möglich“ ein neuer Beschluss für jeden nicht behindertengerechten Übergang herbeigeführt werden muss.

Zu Punkt 6 soll mit dem Kreis Düren als Eigentümer der Burg Nideggen Gespräche geführt werden.

Zu Punkt 7 lautet ihr Vorschlag: Es sind alle Bushaltestellen, auch außerhalb der genannten Flächen, barrierefrei ins Projekt aufzunehmen.

Herr Fritsch von der Fraktion Menschen für Nideggen stellt den Antrag, dass nur unter der Bedingung der genehmigten Förderung der Sanierung der Stadtmauer den anderen Förderanträgen zugestimmt wird.

Folgender abgeänderter Beschluss wird zur Abstimmung gestellt.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Tourismus beauftragt die Verwaltung, bei Aufforderung zur Stellung des Zuwendungsantrages seitens des BBSR, die aufgeführten gestalterischen und strategischen Elemente zu berücksichtigen und entsprechend in dem Antrag mit aufzuführen, unter der Bedingung, dass die Sanierung der Stadtmauer ebenfalls gefördert wird.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Tourismus empfiehlt dem Bau-, Planungs-, Denkmal- und Umweltausschuss folgende Beschlussfassungen:

1. Mit der Durchführung zum Ausbau einer barrierearmen Innenstadt soll nach Förderzusage ein geeignetes Planungsbüro beauftragt werden. Bei der Planung sind der Mobilitätsbeauftragte des Kreises Düren und Herr Dr. Braun vom LVR für den Bereich Denkmalschutz mit einzubeziehen.
2. Die Verwaltung klärt vor der Baumaßnahme den erforderlichen Aufwand außerhalb der Antragung (Bspw. Sanierungsmaßnahmen, Erneuerungsmaßnahmen und Erweiterungsmaßnahmen) mit den Versorgungsträgern und Telekommunikationsträgern und stellt, wenn notwendig, diese in die Haushaltsplanung ein.
3. Die Verwaltung legt den erforderlichen Umfang der Kanalsanierungsmaßnahmen fest und überprüft den hydraulischen Nachweis der Kanalisation für die betroffenen Gebiete.
4. Durch die Verwaltung werden nach Förderzusage die benötigten Bodengutachten (Straßenaufbau und Pflasterunterbau) beauftragt.
5. Die barrierearme Innenstadt soll mit einem Natursteinpflaster in der Farbe braun-grau ausgebaut werden. Die Leitsteine sollen an der damaligen Rinnenführung angepasst werden und sich farblich von dem restlichen Pflaster in helleren oder dunkleren Tönen unterscheiden. Alle Übergänge sind, wenn möglich behindertengerecht mit den Leitsteinen herzustellen. Die Anbindung der Geschäfte erfolgt nach Rücksprache mit den jeweiligen Eigentümern in Form einer behindertengerechten Ausführung.
6. Der Kreis Düren soll als Eigentümer der Burg vor Antragstellung mit in die Maßnahme einbezogen werden.
7. Die barrierearme Anbindung und der barrierefreie Ausbau der Bushaltestelle am Dürener Toren soll im Gesamtkonzept berücksichtigt werden.
8. Die Belange des Denkmalschutzes sollen durch Einbeziehung vom LVR, sowie sonstige relevante Denkmalbehörden mit berücksichtigt werden.
9. Das Parken auf und an dem Marktplatz soll durch gestalterische und bauliche Maßnahmen unterbunden werden. Die Parktaschen sind mit Markierungsnägeln zu kennzeichnen.
10. Die Bürgerinnen und Bürger sollen ihre Ideen zur Marktplatzgestaltung in einem kreativen Wettbewerb mit einbringen.

Beschluss: einstimmig angenommen

TOP 19/9

Förderprojekt: Nationale Projekte des Städtebaus

Projekt: Zwischen Nideggens Toren

hier: Entdeckersteg

Beschluss-Nr.: BVL-52/2020

Frau Zentis von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bittet, die Bewohner des Kaiserbaus frühzeitig über die Vorgehensweisen zu informieren.

Herr Fritsch von der Fraktion Menschen für Nideggen stellt den Antrag, dass nur unter der Bedingung der genehmigten Förderung der Sanierung der Stadtmauer den anderen Förderanträgen zugestimmt wird.

Folgender abgeänderter Beschluss wird zur Abstimmung gestellt:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung- und Tourismus beschließt

1. dass die Verwaltung bei Aufforderung zur Stellung eines Zuwendungsantrages durch das BBSR (Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung), die im Sachverhalt dargestellte Form des barrierefreien Entdeckersteges als Antrag einreicht, *unter der Bedingung, dass die Sanierung der Stadtmauer ebenfalls gefördert wird.*
2. dass die Bausteine der Machbarkeitsstudie vergaberechtskonform beauftragt werden.
3. dass ein qualitativer Ideen- und Ingenieurwettbewerb zur Gestaltung der Brücke unter Einbezug der Bürgerinnen und Bürger stattfinden soll und die Verwaltung dazu gebeten wird, dem Ausschuss zu einer der nächsten Sitzungen verschiedene Vorgehensweisen zur Beratung vorzulegen.

Beschluss; 8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung angenommen

TOP 19/10

Förderprogramm: Nationale Projekte des Städtebaus

Projekt: Zwischen Nideggens Toren

hier: Skulpturenpark

Beschluss-Nr.: BVL-56/2020

Frau Zentis von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellt folgenden Antrag:

Zu den Punkten 5 und 6 sind bereits jetzt Solarmodule einzuplanen und Aussagen über die Verschattung zu treffen.

In Absatz 9 ist die Angabe „entsprechend frühzeitig“ durch das Wort „jetzt“ zu ersetzen.

Herr Fritsch von der Fraktion Menschen für Nideggen stellt den Antrag, dass nur unter der Bedingung der genehmigten Förderung der Sanierung der Stadtmauer den anderen Förderanträgen zugestimmt wird.

Die Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung und Tourismus einigen sich nach Beratung einvernehmlich über folgenden, abgeänderten Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Tourismus beschließt,

1. **dass die Verwaltung bei Aufforderung zur Stellung eines Zuwendungsantrages durch das BBSR (Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung), die im Sachverhalt dargestellte Form des Ausbaus des Skulpturenparks als Antrag einreicht, unter der Bedingung, dass die Sanierung der Stadtmauer ebenfalls gefördert wird.**
2. **dass abweichend von der Planungsskizze das Spielelement „Cloverwood“ als zentrales Element des Parks installiert wird.**
3. **dass die Verwaltung prüfen lässt, inwiefern die Schaffung eines kleinen Fließgewässers an der südlichen Seite des Geländes realisierbar ist und dieses falls möglich in den Ausbau mit aufnimmt.**
4. **dass bei den Umbaumaßnahmen zum Stadtbild und der umgebenden Natur passende Materialien zu verwenden sind.**
5. **dass die Verwaltung für die Schaffung einer ausreichenden Verschattung zu sorgen und dementsprechend Aussagen über die Verschattung trifft.**
6. **dass die Verwaltung nach Möglichkeit eine dezente Beleuchtung der Wegeführung, mit Solarmodulen, mit einplant und**
7. **dass die Verwaltung beauftragt wird, die barrierefreie WC-Anlage inkl. Imbiss auf den derzeitigen Motorradparkplatz neu zu bauen.**
8. **dass der Zugang zu dem Skulpturenpark an das Leitsystem des Innenstadtausbaus angeschlossen wird.**
9. **dass die Anwohner des Kaiserbau entsprechend *jetzt* über die Planungen informiert werden, um ihre Anregungen und Bedenken einbringen zu können**
10. **dass für die weiteren Detailfragen der Bau-, Planungs-, Denkmal- und Umweltausschuss die weitere Beratung und Beschlussfassung übernimmt.**

Beschluss: einstimmig angenommen

TOP 19/11

Förderprogramm: Nationale Projekte des Städtebaus

Projekt: Zwischen Nideggens Toren, hier: Alveradispark

Beschluss-Nr.: BVL-57/2020

Frau Zentis von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN unterbreitet den Vorschlag, den Einbau von Fließgewässer zu berücksichtigen.

Herr Fritsch von der Fraktion Menschen für Nideggen stellt den Antrag, dass nur unter der Bedingung der genehmigten Förderung der Sanierung der Stadtmauer den anderen Förderanträgen zugestimmt wird.

Folgender abgeänderter Beschluss wird zur Abstimmung gestellt.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Tourismus beschließt,

11. dass die Verwaltung bei Aufforderung zur Stellung eines Zuwendungsantrages durch das BBSR (Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung), die im Sachverhalt dargestellte Form des Alveradisparcs als Antrag einreicht, *unter der Bedingung, dass die Sanierung der Stadtmauer ebenfalls gefördert wird.*
12. dass bei der Gestaltung der einzelnen Stationen ortsansässige Unternehmen und Vereine mit eingebunden werden.
13. dass der LVR bei allen Maßnahmen mit einzubinden ist.
14. dass der Alveradispark und der Skulpturenpark über den Parkplatz am Zülpicher Tor hinweg durch einen einheitlich gestalteten Fußweg miteinander verbunden werden sollen, welcher sich auch an das Leitsystem der Innenstadt anschließt.
15. dass bei den Umbaumaßnahmen eine geeignete Anzahl an Sitzmöglichkeiten zu errichten und eine ausreichende Verschattung zu gewährleisten ist.
16. dass die Stadtmauer in Ihrer Gesamtheit auch in den Abendstunden durch Beleuchtung hervorgehoben wird.
17. dass keine Elemente errichtet werden, die zu einer Lärmbelästigung für die Anwohner führen.
18. dass die Anwohner frühzeitig über die Planungsschritte informiert werden.
19. dass die Verwaltung die Gespräche mit den Eigentümern der zum Park gehörenden Privatgrundstücke zum Abschluss bringt und die Nutzung der Fläche entweder durch den geförderten Kauf oder langfristige Verpachtung ermöglicht.
20. dass für die weiteren Detailfragen der Bau-, Planungs-, Denkmal- und Umweltausschuss die weitere Beratung und Beschlussfassung übernimmt.

Beschluss: einstimmig angenommen

TOP 19/12 Bekanntgaben

keine

TOP 19/13 Anregungen

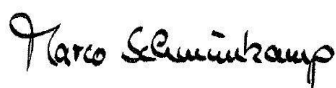
keine



(Müller)
Ausschussvorsitzender



(Strauch)
Schriftführerin



gesehen: _____
(Schmunkamp)

